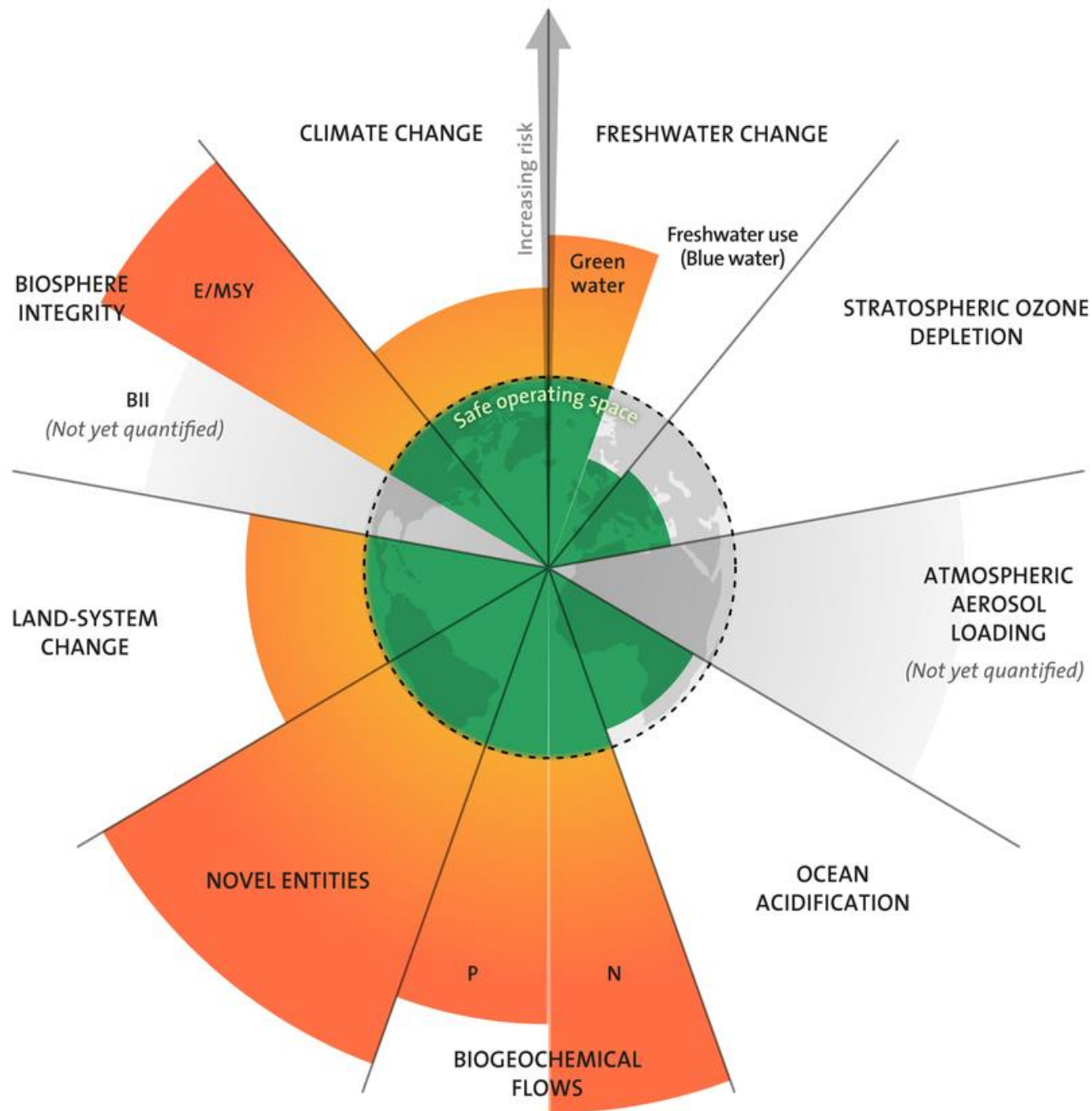


**CPHP**  
Centre for  
Planetary Health  
Policy

# „SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen Schwerpunkt Gesundheitsförderung und Prävention“

Maïke Voss

# Planetare Grenzen – planetare Krisen



→ Heutiges und zukünftiges Leid und Todesfälle

→ Heutige und zukünftige direkte und indirekte Krankheitskosten

# Wissenschaftliches Momentum



Sachstandsbericht Klimawandel und Gesundheit  
(2023)



## Beispiel WBGU Gutachten: Dringlichkeit



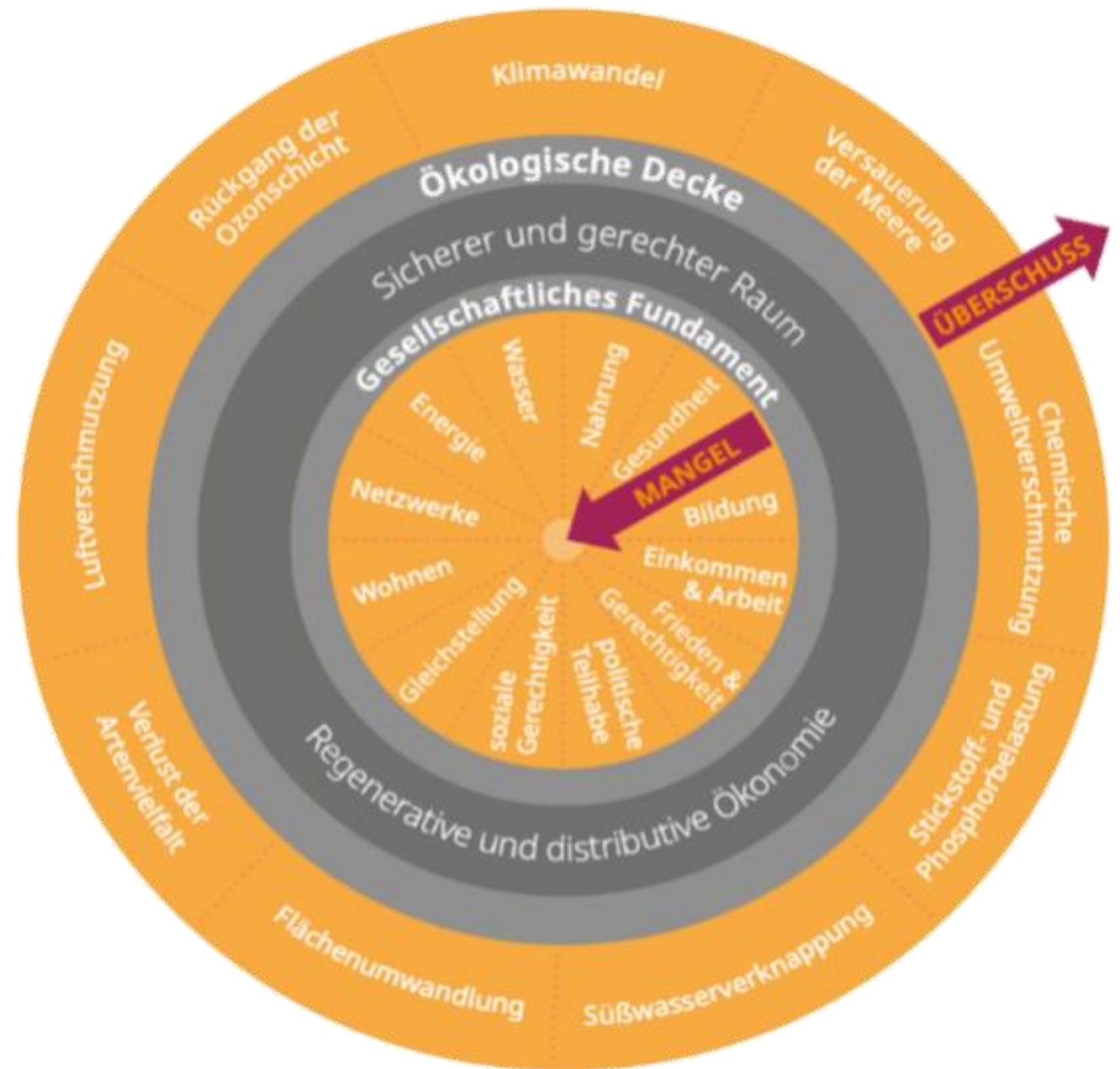
1. Unsere Lebensweise macht uns krank und zerstört den Planeten.

2. Gesunde Menschen kann es nur auf einem gesunden Planeten geben.

3. Wir müssen eine zivilisatorische Wende für planetare Gesundheit einleiten.

# Planetare Gesundheit

Politische, soziale und ökonomische Prozesse und Strukturen müssen zukünftig national wie international so gestaltet und gesteuert werden, dass auf der einen Seite Gesundheit und Wohlergehen für heutige und zukünftige Generationen sichergestellt und andererseits die Bewohnbarkeit der Erde erhalten wird.



# Ausgangslage Gesundheitsförderung/ Prävention und Nachhaltigkeit

„Insbesondere Gesundheitsförderung und Prävention sollten angesichts des demografischen Wandels nicht nur über alle Bereiche des Gesundheitssystems hinweg, sondern auch verstärkt in der Sozial-, der Wirtschafts-, der Arbeitsmarkt-, der Familien-, der Verkehrs- oder der Umwelt- sowie Klimapolitik sowie im Städtebau mitgedacht und effizient gestaltet werden. Dem dient insbesondere der Ansatz von „Health in all policies“.“



# Zielausrichtung für das Gesundheitswesen

## Reduzierung der Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen



Soziale  
Determinanten



Gesundheits-  
förderung



Prävention



Umgang chronische  
Erkrankungen

## Deckung von Angebot und Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen



Primärversorgung und  
Pflege



Bedarfsgerechte  
Versorgung

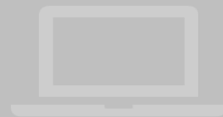


Stewardship-  
Programme

## Emissionsreduzierung im Angebot von Gesundheitsdienstleistungen



Grüne  
Infrastruktur



Digitale  
Gesundheit



Dekarbonisierter  
Transport



Kreislauf-  
wirtschaft



Integrierte  
Informationen-  
systeme



Koordinierter  
Versorgung



# Zielausrichtung für das Gesundheitswesen

Reduzierung der Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen



Soziale



Gesundheitsförderung



Prävention



Umgang chronische  
Erkrankungen

Reduzierung der Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen

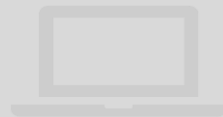


Primärversorgung  
Pflege

Emissionsreduzierung im Angebot von Gesundheitsdienstleistungen



Grüne  
Infrastruktur



Digitale  
Gesundheit



Dekarbonisierter  
Transport



Kreislauf-  
wirtschaft



Integrierte  
Informations-  
systeme



Koordinierter  
Versorgung

**Gesundheitsförderung und Prävention sind kein Selbstzweck - sondern inhärent systemrelevant, systemstärkend und systemerhaltend → Resilienzdebatte**



# Die Argumentation

**Ziel:** gesundheitliche Chancengerechtigkeit

→ keine ungerechten, vermeidbaren oder behebbaren Unterschiede im Gesundheitszustand zwischen sozial, wirtschaftlich, demografisch oder geografisch definierten Bevölkerungsgruppen

## **Die Mittel zum Zweck:**

- Soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit als Mittel um gesundheitliche Chancengerechtigkeit zu erreichen
- Gesundheit in allen Politikbereichen (health in all policies)
- Mehrgewinnstrategien für Mensch und Planet (co-benefits)

## **In anderen Worten:**

- Nachhaltigkeit als Mittel für „das gute Leben“ für alle und für zukünftige Generationen
- Gesundheit innerhalb planetarer Grenzen für alle und für zukünftige Generationen

# Health in all policies-Ansatz

- sektorübergreifender Ansatz
- nützt der Entwicklung öffentliche Politiken
- berücksichtigt systematisch die gesundheitlichen Auswirkungen von Entscheidungen
- strebt Synergien an
- vermeidet gesundheitsschädliche Auswirkungen
- zielt auf gesundheitliche Chancengerechtigkeit

Zukunftsforum Public Health



## **Health in All Policies – Entwicklungen, Schwerpunkte und Umsetzungsstrategien für Deutschland**

*ausgearbeitet in einer AG des Zukunftsforums Public Health*

*in Kooperation mit der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung und Gesundheit Berlin-Brandenburg*

*Autorinnen und Autoren: Raimund Geene, Ansgar Gerhardus, Beate Grossmann, Joseph Kuhn, Bärbel M. Kurth, Susanne Moebus, Peter von Philipsborn, Stefan Pospiech, Svenja Matusall*

# Besondere Hebelwirkungen für Gesundheitsförderung und Prävention:

## Mehrgewinnlösung oder „co-benefits“



Verkehrswende



Bauwende



Agrar- und Ernährungswende



Energiewende



Wellbeing-Economy

# Besondere Hebelwirkungen für Gesundheitsförderung und Prävention:

## Mehrgewinnlösung oder „co-benefits“



Verkehrswende



Bauwende



Agrar- und Ernährungswende



Energiewende



Wellbeing-Economy

Nachhaltigkeitsprüfungen / Gesundheitsfolgenabschätzung als Instrumente der systematischen Erfassung von gesundheitlichen Auswirkungen von Entscheidungen in diesen Bereichen  
→ in Deutschland nicht ausreichend institutionalisiert!

# Ansätze im Präventionsgesetz?!

- Umweltschutz nicht explizit im Gesetz als Handlungsfeld genannt
- Nur mittelbar Einfluss; wenn überhaupt dann über Lebenswelten (kommunale oder betriebliche Gesundheitsförderung)
- Einführung von Nachhaltigkeit über Leitfaden Prävention oder Rahmenempfehlungen
- Innovationstreiber: Verbände der Krankenkassen auf Bundesebene und Zivilgesellschaft
- Problem:
  - deckt nur Kostenträger ab, und diese nur zu einem sehr geringen Anteil
- Richtiges Instrument?
  - Potentiale für Prävention und Gesundheitsförderung liegen außerhalb des Gesundheitssystems!
  - Politiken mit „Mehrgewinnen“ + Aushandlung von Zielkonflikten notwendig

# Nationaler Präventionsplan?!

- Im KoA-V angekündigt
- Unklar wie dieser Plan im Verhältnis steht zu bestehenden Instrumenten (auch außerhalb des Gesundheitsressorts)
- als übergeordnete Public Health-Strategie für Deutschland?
- Muss auf bestehenden Strukturen aufbauen und diese gleichzeitig verändern
- **Chance für Politikkohärenz, Partizipation und gesundheitliche Chancengerechtigkeit innerhalb planetarer Grenzen?**



# Bundesinstitut für Prävention und Aufklärung in der Medizin

- Die Lösung aller Probleme?
- Bisherige (fachöffentliche) Kritik an Form, Prozess und Inhalten
- Beispielhafter Hebel für Gesundheitsförderung/Prävention und Nachhaltigkeit:

„(2) Das Bundesinstitut nimmt Aufgaben nach Absatz 1 insbesondere auf folgenden Gebieten wahr:

1. Beobachtung von gesundheitsrelevanten Faktoren und von gesundheitlichen Rahmenbedingungen (...)“

→ „Beobachtung und Bewertung (...)“ ergänzen

→ Grundstein für Gesundheitsfolgenabschätzung im BIPAM legen

→ systematische Erfassung der gesundheitlichen Auswirkungen von Entscheidungen im Sinne von health in all policies



**Vielen Dank!**

Centre for  
Planetary Health Policy  
Cuvrystr. 1, 10997 Berlin

@cphp\_berlin  
info@cphp-berlin.de  
www.cphp-berlin.de